

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2008-01	Termin 24.10.2016 27.10.2016 02.11.2016 03.11.2016 17.11.2016	Umweltausschuss Bezirksvertretung Sterkrade Bezirksvertretung Osterfeld Bezirksvertretung Alt-Oberhausen Landschaftsbeirat		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
24.10.2016	Umweltausschuss	K			
27.10.2016	Bezirksvertretung Sterkrade	K			
02.11.2016	Bezirksvertretung Osterfeld	K			
03.11.2016	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	K			
17.11.2016	Landschaftsbeirat	K			

Berichtsgegenstand

Holzeinschlag im Stadtwald Oberhausen
Geplante Maßnahmen in 2016/2017

Sachdarstellung

A. Grundsätze der Waldpflege

In Oberhausen gibt es insgesamt ca. 1.000 ha Wald, der unverzichtbare ökologische und Erholungsfunktionen erfüllt und der forstlich gepflegt und bewirtschaftet wird. Der größte Waldbesitzer ist die Stadt, deren Waldbesitz von 466 ha von unserem Stadtförster Jürgen Halm (OGM GmbH) gepflegt und bewirtschaftet wird. Der übrige Wald ist im Landesbesitz (Hiesfelder Wald ca. 411 ha), gehört dem RVR (Grafenbusch, Klosterhardt) oder verteilt sich auf kleinflächigen Privatbesitz.

Die in der anliegenden Karte dargestellten städtischen Wälder (Hühnerheide, Stadtwald Osterfeld, Sterkrader Wald und viele kleinere Flächen) werden auf der Grundlage einer mittelfristigen Betriebsplanung, der sogenannten Forsteinrichtung, bewirtschaftet. Diese Forsteinrichtung wird im Auftrag des Landesbetriebes Wald und Holz, Regionalforstamt Ruhrgebiet erarbeitet. Sie legt jeweils für einen Zeitraum von etwa zehn Jahren die Grundzüge der Maßnahmen für die ordnungsgemäße Bewirtschaftung und Pflege des Waldes fest. Der derzeitigen Forsteinrichtung hat der Umweltausschuss am 08.03.2012 zugestimmt (Vorlage B/15/1839-01).

Stellv. Bereichsleiterin Bereich 2-2 Bereich Umweltschutz	Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und -planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Rolf 30.09.2016	Lauxen 05.10.2016	Datum	Datum
* Vorlage zur: Kenntnisnahme (K)			
* Ergebnis : Kenntnisnahme (K)			
Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []			

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2008-01	Termin 24.10.2016 27.10.2016 02.11.2016 03.11.2016 17.11.2016	Umweltausschuss Bezirksvertretung Sterkrade Bezirksvertretung Osterfeld Bezirksvertretung Alt-Oberhausen Landschaftsbeirat
-----------------------------	--	--	---

20
21 Auf Grundlage dieser Forsteinrichtung werden von der OGM GmbH alljährlich die Maßnahmen des
22 Holzeinschlages geplant und mit der Unteren Landschaftsbehörde sowie dem Regionalforstamt
23 Ruhrgebiet in Gelsenkirchen abgestimmt. Diese Planung erfolgt als laufendes Geschäft der
24 Verwaltung.

25
26 Bei der Auswahl und Durchführung der Durchforstungen werden seit jeher die Belange der Ökologie
27 und die Interessen der naturnahen Erholungsnutzung und Waldbewirtschaftung berücksichtigt.

28
29 Wie bereits im Herbst 2014 und 2015 erfolgt auch in der kommenden Fällperiode eine intensive
30 Bürgerbeteiligung vor Umsetzung der Maßnahmen.

31
32 In der kommenden Fällperiode 2016/2017 werden insgesamt 13 Bestände auf einer Fläche von ca.
33 39 ha planmäßig durchforstet. Ein Kahlschlag findet natürlich auch in diesem Jahr nicht statt.
34 Insgesamt ist der Einschlag von 1.555 Festmetern geplant. Die zu Beginn erwähnte Forsteinrichtung
35 sieht eine objektive jährliche Nutzungsmöglichkeit von 1.588 Festmetern pro Jahr vor. Diese 1.555
36 Festmeter würden einer durchschnittlichen Nutzung von 3,8 Festmetern pro Jahr und Hektar
37 forstlicher Nutzfläche entsprechen. Der durchschnittliche Zuwachs im Stadtwald liegt bei etwa 5,2
38 Festmeter pro Jahr und Hektar. Es wächst also – wie seit langem – mehr Holz zu als geerntet wird.

39
40 Grundsätzlich haben die systematischen Durchforstungen unserer Waldbestände die folgenden
41 wesentlichen Vorteile:

- 42
- 43 - Bildung stabiler, gut wüchsiger Waldbestände
 - 44
 - 45 - Stärkere, gesündere und ökologisch wertvollere Bäume
 - 46
 - 47 - Förderung der Artenvielfalt durch wesentlich bessere Entwicklung der Strauch- und Krautschicht
 - 48
 - 49 - Gewährleistung der Verkehrssicherheit
 - 50
 - 51 - bessere Eignung für die intensive Erholungsnutzung
 - 52
 - 53 - Klimaschutz, denn die Nutzung des nachwachsenden Holzes aus nachhaltiger Forstwirtschaft ist
 - 54 nahezu CO₂-neutral
 - 55

56 Unser vorrangiges Ziel ist es, einen vitalen strukturreichen und möglichst stabilen Waldbestand zu
57 erhalten. Da unsere Wälder zunehmend zahlreichen Belastungen durch den Klimawandel ausgesetzt
58 sind, ist die regelmäßige forstliche Waldpflege eine wichtige und unabdingbare Maßnahme zur
59 Stabilisierung des Einzelbaumes und damit auch des gesamten Ökosystems.

60 61 62 B. Konkrete Fällmaßnahmen im Winter 2016/2017

63
64 Die Lage der 13 Durchforstungsflächen ist der anliegenden Karte zu entnehmen. Wie in fast jedem
65 Jahr gibt es einige Besonderheiten bei der Pflege der Waldbestände, die im Folgenden kurz erläutert
66 werden.

67

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2008-01	Termin 24.10.2016 27.10.2016 02.11.2016 03.11.2016 17.11.2016	Umweltausschuss Bezirksvertretung Sterkrade Bezirksvertretung Osterfeld Bezirksvertretung Alt-Oberhausen Landschaftsbeirat
-----------------------------	--	--	---

69

70 • **In Osterfeld**

71

72 Im nördlichen Teil des Revierparks wird die Durchforstung aus dem letzten Jahr in dem 135-
73 jährigen Buchenbestand fortgeführt. Die zu bearbeitende Fläche beträgt 4,0 ha, das zu
74 entnehmende Holzvolumen ist mit 140 Festmetern angesetzt.

75

76 Im Volksgarten wird ein Teilbestand südlich der Sportanlage mit einer Größe von 1,2 ha
77 durchforstet. Vorwiegend fällt hier die auch als invasiv geltende Holzart Robinie mit einer
78 Gesamtmenge von 50 Festmetern an.

79

80

81 • **In Sterkrade**

82

83 Ein Schwerpunkt liegt hier in der Auflichtung der ca. 60-jährigen Roteichenbestände. Diese nicht
84 bodenständige Baumart soll langfristig und allmählich durch ökologisch wertvollere
85 Mischbestände aus einheimischen Laubbaumarten ersetzt werden. Dazu sollen diese mittelalten
86 Bestände bereits jetzt behutsam aufgelichtet werden.

87

88 Im Waldgebiet Hühnerheide werden 60-80 jährige Buchenbestände durchforstet. Hier ist das Ziel,
89 den Zuwachs auf die qualitativ besten Einzelbäume zu lenken. Geplant ist, auf einer Fläche von
90 8,0 ha 320 Festmeter Holz zu entnehmen.

91

92

93 • **In Alt-Oberhausen**

94

95 In der anstehenden Fällperiode wird in Alt-Oberhausen lediglich eine 2,2 ha große Waldfläche im
96 Grafenbusch durchforstet. Ziel der Maßnahme ist den ebenfalls ca. 60-jährigen
97 Roteichenbestand in einen ökologisch hochwertigeren und klimaresistenteren Laubmischwald mit
98 heimischen Baumarten zu überführen.

99

100

101 Um die Maßnahmen den Bürgerinnen und Bürgern beispielhaft zu erläutern, bietet die Verwaltung wie
102 im letzten Jahr exemplarisch zwei Ortsbegehungen an. Am 08.12.2016 um 15:00 Uhr soll eine
103 Ortsbegehung in der Hühnerheide, am Waldeingang bei der Straßensperre (gegenüber dem
104 Wohnhaus „Zum Ravenhorst 91“) durchgeführt werden. Am 15.12.2016 um 14:30 Uhr wird eine
105 Begehung im Bereich des Volksgartenweges (zwischen den Sportplätzen im Volksgarten) angeboten.

106

107

108 Insgesamt dienen alle Pflege- und Fällmaßnahmen im Stadtwald dazu, die vorhandenen Wälder
109 allmählich so zu verjüngen, dass eine Dauerbestockung gewährleistet ist. Würden wir auf die
110 Durchforstungen verzichten, käme es langfristig zu einer Vergreisung und letztendlich zum plötzlichen
111 Zusammenbruch ganzer Wälder, sodass die Erholungsfunktion dann für längere Zeit erheblich
112 eingeschränkt wäre, ohne dass der ökologische Zustand verbessert würde.

113

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2008-01	Termin 24.10.2016 27.10.2016 02.11.2016 03.11.2016 17.11.2016	Umweltausschuss Bezirksvertretung Sterkrade Bezirksvertretung Osterfeld Bezirksvertretung Alt-Oberhausen Landschaftsbeirat
-----------------------------	--	--	---

115

116 C. Arbeitsausführung und Kostenrechnung

117

118 Der Verkauf des Holzes aus städtischen Wäldern wird nach dem Verfahren „auf dem Stock Verkauf“
119 veräußert. Hierbei erwirbt ein Forstunternehmen das noch „stehende Holz“ im Wald zu einem
120 festgelegten „Marktpreis“ und übernimmt zu seinen eigenen Kosten die Holzernte. Die Holzernte
121 beinhaltet die Fällung, Aufbereitung und das Rücken der Stämme zum Waldweg. Die Kosten für die
122 Holzernte werden als Werbungskosten bezeichnet. Aus der Differenz zwischen Marktpreis und
123 Werbungskosten lässt sich der Gesamtholzerlös berechnen.

124

125 Beispiel:	Marktpreis:	43,00 €/ FM
126	Werbungskosten:	25,00 €/ FM
127	Erlös:	18,00 €/ FM

128

129 Die Werbungskosten differieren je nach Waldart und Geländebedingung. Sie werden deshalb
130 individuell für jeden Einsatzort ausgehandelt.

131

132 Der Holzverkaufserlös aus der Holzernte im Winterhalbjahr 2016/2017 wird bei diesem Verfahren
133 voraussichtlich 22.935,00 € betragen. Dieses Geld wird im Rahmen der naturnahen forstlichen
134 Waldbewirtschaftung zur Anlage von Forstkulturen, Pflege von Jungbaumbeständen und für die
135 allgemeine naturnahe Waldpflege verwendet.

136

137

138

139 **Kurzfassung**

140

141 In der Fällperiode 2016/2017 werden im Stadtwald 13 Waldbestände ganz oder teilweise durchforstet.
142 Insgesamt werden auf einer Fläche von 39 ha ca. 1.555 Festmeter Holz geerntet. Es wird deutlich
143 weniger Holz geerntet als im gleichen Zeitraum zuwächst. Alljährlich werden gemäß Forstbetriebsplan
144 durchschnittlich etwa 3,8 Festmeter pro ha forstlicher Nutzfläche geerntet, während ca. 5,2 Festmeter
145 pro ha zuwachsen. Wir vermehren also den Holzvorrat in unseren Wäldern, sichern gleichzeitig die
146 ökologischen Funktionen und gewährleisten dauerhaft die Erholungsnutzung.

147

148

149

150 **Anlage**

151

152 Übersichtskarte städtischer Waldbesitz und Durchforstungsflächen 2016/17 in Oberhausen